



**INNOVATIONSZENTRUM  
ÖFFENTLICHE SICHERHEIT**



# LÖSUNGEN NACH DEM PRINZIP »CITIZEN FIRST«

Das Innovationszentrum Öffentliche Sicherheit, angesiedelt am Fraunhofer FOKUS, übernimmt in Deutschland eine Schlüsselfunktion bei der Vernetzung der öffentlichen Verwaltung mit Industrie und Forschung: Als neutrale Plattform bringt es Lösungen auf den Weg, die einen wahrnehmbaren Nutzen haben – nach dem Prinzip: >citizen first< (Bürgerinnen und Bürger zuerst).

## NEUTRALE PLATTFORM FÜR ÜBERGREIFENDE LÖSUNGEN

Öffentliche Sicherheit gewährleistet den Schutz aller Funktionen und Strukturen des Staates und muss demnach auch von allen Teilen der Gesellschaft mitgetragen werden. Das Innovationszentrum Öffentliche Sicherheit unterstützt dafür den Austausch über Behörden- und Abteilungsgrenzen hinweg: In interdisziplinären Teams arbeiten Mitarbeiter des öffentlichen Sektors gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern daran, Herausforderungen der öffentlichen Sicherheit domänenübergreifend zu identifizieren, vorhandene und neue Lösungsansätze zu evaluieren und umsetzbare Lösungen schnell auf den Weg zu bringen.

## VERNETZTE SICHERHEIT FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Zukünftige Bedrohungslagen werden in Deutschland mit den klassischen Mitteln der Gefahrenabwehr nur noch unzureichend zu bewältigen sein. Die öffentliche und die private Gefahrenabwehr sind in vielen Bereichen weitgehend isoliert organisiert und wären bei einem großflächigen Eintritt von Bedrohungslagen innerhalb kürzester Zeit überfordert.

Gefahren wie Pandemien, flächendeckende oder lang anhaltende Stromausfälle, Terrorangriffe oder Extremwetter und ihre kaskadierenden Effekte treffen die hoch technisierten Gesellschaften des 21. Jahrhunderts in ihrem Kern. Um diesen Gefahren technologisch und organisatorisch angemessen zu begegnen, ist ein Umdenken hin zu einer vernetzten Sicherheit erforderlich.

## LEISTUNGEN UND HANDLUNGSFELDER

Das Innovationszentrum Öffentliche Sicherheit bietet breitgefächerte Unterstützung – von Matchmaking über Technik-, Markt-, Akzeptanz- und Finanzierbarkeitsbewertung bis hin zur Begleitung der Pilotierung und Implementierung neuer Technologien unter Einbindung der Bürgerinnen und Bürger.

**Politik und Behörden** erhalten die Möglichkeit, Technologien und Lösungen bereits vor Ausschreibung zu bewerten und damit die beste und kosteneffizienteste Lösung zu wählen.

**Wirtschaft und Industrie** erhalten Unterstützung, Geschäftsmodelle und Produktideen in effektive Lösungen für den Schutz der öffentlichen Sicherheit sowohl im privatwirtschaftlichen als auch öffentlich-rechtlichen Kontext umzusetzen.

**Forschungspartner** profitieren von interdisziplinären Forschungsarbeiten sowie vom Know-how und der Unterstützung beim Transfer von Innovationen in die praktische Umsetzung.

**Bürgerinnen und Bürger** werden von Anfang an in die Planung, Entwicklung und Implementierung von Sicherheitslösungen einbezogen und als Maßstab für die Praxistauglichkeit neuer Technologien eingebunden.

**Das Prinzip »citizen first«:  
Erst ein wahrnehmbarer Nutzen  
im Alltag der Menschen schafft  
das notwendige Vertrauen in  
neue Technologien.**



DAS INNOVATIONSZENTRUM FÜR

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UNTER DER LEITUNG

VON PROF. DR.-ING. JOCHEN H. SCHILLER

WURDE 2012 GEGRÜNDET.

## NETZWERK

Das Innovationszentrum Öffentliche Sicherheit ist eingebunden in ein enges Netzwerk aus politischen Meinungsbildnern, Forschungseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen. Insbesondere die Kooperation mit dem Forschungsforum Öffentliche Sicherheit sorgt für eine effiziente Koordination themenbezogener Forschungsprojekte.

Das 2009 an der Freien Universität Berlin gegründete Forschungsforum Öffentliche Sicherheit führt Forschung unterschiedlicher Disziplinen zu sicherheitsrelevanten Themen zusammen und trägt dazu bei, zukünftig relevante Forschungsthemen zu identifizieren. Ziel ist es, wissenschaftliche Handlungsempfehlungen aus diesem heterogenen Feld zu generieren und für Politik, Wirtschaft und Organisationen der Sicherheit zugänglich zu machen. Über den Steuerungskreis ist das Forschungsforum mit Abgeordneten aller Parteien des Deutschen Bundestages sowie Entscheidungsträgern aus Behörden und Wirtschaft verknüpft. Der wissenschaftliche Beirat vereint Expertinnen und Experten aus naturwissenschaftlich-technischen sowie sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen. Als zentrale Anlaufstelle für Sicherheitsforschung bringt das Forschungsforum Öffentliche Sicherheit wissenschaftliche Sicherheitsforschung und die relevanten Akteure des Risiko- und Krisenmanagements zusammen und koordiniert gemeinsame Forschungsvorhaben.

## FRAUNHOFER FOKUS

Mit der Anbindung des Innovationszentrums Öffentliche Sicherheit an das Fraunhofer FOKUS verbindet sich der Anspruch, neue Entwicklungen und Forschungsergebnisse zum Wohle der Gesellschaft in die Praxis umzusetzen. Das Berliner Institut entwickelt herstellernerneutrale Lösungen für die IuK-Systeme der Zukunft und erforscht, welchen Beitrag Kommunikationsnetze leisten müssen, um das Zusammenleben komfortabler und sicherer zu gestalten. Dabei adressiert es wichtige Herausforderungen der gesellschaftlichen Entwicklung und der smarten Städte von morgen. Mit rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Fraunhofer FOKUS national und international ein bedeutender Akteur im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Für den Bereich der öffentlichen Sicherheit ist der Geschäftsbereich ESPRI verantwortlich. Im Zentrum der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten stehen Konzepte und Lösungen für eine verbesserte Gefahrenabwehr sowie für die Vernetzung bestehender Sicherheitslösungen. Im zugehörigen *safety lab* des Geschäftsbereichs werden zudem gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft vernetzte Technologien und Lösungen für die Praxis erprobt.



**Innovationszentrum Öffentliche Sicherheit:  
Behörden- und abteilungsübergreifender  
Austausch für die Sicherheit der  
Bürgerinnen und Bürger.**



## ORGANISATION

Das Innovationszentrum Öffentliche Sicherheit ist angesiedelt am Fraunhofer FOKUS in Berlin und wird geleitet von Prof. Dr.-Ing. Jochen H. Schiller. Er vertritt das Innovationszentrum Öffentliche Sicherheit nach außen, d. h. in der Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie bei Bedarfsträgern.

Das Innovationszentrum Öffentliche Sicherheit wird unterstützt durch einen Lenkungsausschuss mit Vertretern aus Politik und Forschung, die die Arbeiten begleiten und sich als Schnittstelle nach außen im permanenten Dialog mit Vertretern aus Politik, öffentlicher Verwaltung und Industrie befinden.

Ergänzt wird der Lenkungsausschuss durch Fachexperten für die Themen Krisenmanagement, Polizei, Dienste, Kritis und Industrie, deren Expertisen, Kontakte und langjährige Branchenkenntnisse in die Arbeit des Innovationszentrums Öffentliche Sicherheit einfließen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innovationszentrum Öffentliche Sicherheit sind Fraunhofer-Forscher sowie Entsandte der öffentlichen Verwaltung auf Bundes- und Länderebene, die für eine begrenzte Zeitspanne am Institut behördenübergreifend in interdisziplinären Forschungsprojekten arbeiten.

## KOMPETENZEN

### Deutsche Sicherheitstechnologien für Europa

- Kenntnisse der nationalen und internationalen Forschungs- und Technologielandschaft.
- Verankerung deutscher Sicherheitsphilosophie in europäischen Prozessen.
- Positionierung der internationalen Marke »Sicherheit Made in Germany«.

### Weltweite Technologie-Plattform

- Fachbehördenübergreifende Studien und Analysen.
- Risiko-Bewertung und Technologie-Empfehlungen.
- Mitarbeit in Netzwerken.
- Organisation von Netzwerk-Veranstaltungen.

### Innovationen zum Nutzen der Menschen

- Neutraler und unabhängiger wissenschaftlicher Partner.
- Vernetzung vorhandener und Entwicklung neuer Sicherheitstechnologien mit einem spürbaren Nutzen.
- Gemeinsame Demonstration und Forschung im *safety lab* für vernetzte Sicherheitslösungen.





**Wir machen  
Städte schlau**

## **KONTAKT**

### **Innovationszentrum Öffentliche Sicherheit**

#### **Leitung**

Prof. Dr.-Ing. Jochen H. Schiller  
Tel. +49 30 3463-7545  
Fax +49 30 3463-99 7545  
jochen.schiller@fokus-extern.fraunhofer.de

### **Verbindungsbüro Politik und Wirtschaft**

Ortwin Neuschwander  
Tel. +49 30 3463-7553  
Fax +49 30 3463-99 7553  
ortwin.neuschwander@fokus-extern.fraunhofer.de

### **Presse und Kommunikation**

Niklas Reinhardt  
Tel. +49 30 3463-7594  
Fax +49 30 3463-99 7594  
niklas.reinhardt@fokus.fraunhofer.de

### **Fraunhofer FOKUS**

Kaiserin-Augusta-Allee 31  
10589 Berlin

[www.fokus.fraunhofer.de](http://www.fokus.fraunhofer.de)

